**Konzeption**



**Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort……………………………………...……………………………3
2. Vorstellung der Einrichtung…………………...…………………………4

2.1. Einzugsbereich und Sozialraum………….………………………….4

2.2. Geschichte der Einrichtung…………………..……………………...4

2.3.Eckdaten……………………………………….…………………......5

2.4. Innen/Außenbereich……………………...……………………….....5

1. Leistungsangebot…………………………………………………………6
2. Pädagogische Arbeit……………………………………………...………6
3. Bedeutung und Stellenwert vom Spiel……………………………..…….7
4. Leitung und Leitungsaufgaben……………………………………...……9
5. Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team………………...……...10
6. Zusammenarbeit mit dem Träger…………………………...…………..10
7. Rahmenbedingungen……………………………………………………10
8. Rechte von Kindern……………………………………………………..11
9. Bildungs- und Erziehungszusammenarbeit……………………...……...11
10. Netzwerkkoordinator\*innen Stelle.……………………………………. 12
11. Ausbildung……………………………………...……………………….12
12. Weiterbildung/Fortbildung ………………………………………….….13
13. Qualitätsentwicklung……………………………………………………15
14. Anhang…………………………………………………………………..16

„Der Lebensbaum wächst, blüht und gedeiht. So sollst Du durchs Leben gehen und immer sicher stehen.“

2. Vorstellung der Einrichtung

2.1. Einzugsbereich und Umwelt

Die Kita St. Georg liegt in einer privaten Nebenstraße am Rand des Parks „Links der Weser“, zwischen der B75 und dem Roland Center im Stadtteil Huchting. Der Stadtteil liegt im Süden von Bremen.  
Das Stadtteilbild ist geprägt von kultureller Vielfalt und Diversität. Eine Lebensweltanalyse, der von uns begleiteten Familien und Kinder spiegelt dieses Bild wider. Die von uns betreuten Kinder wachsen in unterschiedlichen Familienmodellen und unter Bedingungen auf. Wir betreuen Kinder aus 1-4 Kind-Familien, mit einem oder zwei Elternteilen, von denen einer oder beide einer Berufstätigkeit nachgehen. Kinder mit und ohne Migrationserfahrungen. Jene Kinder, die in großen Mehrfamilienhäusern ihr Zuhause haben ebenso wie jene, die in ländlichen gelegenen Einfamilienhäusern mit Garten aufwachsen.

So unterschiedlich wie die Menschen hier in Huchting sind, so sind auch die Angebote für Familien im Stadtteil. Es reicht von Angeboten für Kurz und Lang in der St.Georgs Gemeinde vor unserer Tür, über die Stadtteilfarm und dem Turn-und Sportverein (TuS) bis hin zum Treffpunkt für Senior\*innen. Im Sommer lädt der zentral gelegene Sodenmattsee zum Baden ein, Spielplätze und Spazierwege bieten Kindern und Eltern Möglichkeiten für Bewegung und Begegnung.

2.2. Geschichte der Einrichtung

Die Kita wurde 1965 mit drei Gruppen für Kinder von 3-6 Jahren gegründet. Aufgrund des hohen Bedarfes wurden im Laufe der Zeit zwei weitere Ü3 Gruppen eröffnet. Ab 1983/84 entwickelte sich unsere Einrichtung mit Unterstützung von Georg Feuser, einem deutschen Erziehungswissenschaftler und Behindertenpädagogen, zu einem Integrationskindergarten. Anfangs mit 1-2 Kindern pro Gruppe. Heute besuchen etwa 3-5 Kinder je Gruppe mit einem zusätzlichen Förderbedarf unsere Einrichtung.

Ab 2013 begannen die Planungen und der Bau des neuen Kita-Gebäudes. Im Juni 2015 konnten die ersten Gruppen ins neue Gebäude einziehen. Im Juli 2015 fand schließlich die offizielle Einweihung statt. Mit dem Kita-Jahr 2015/16 wurde erstmalig die Arbeit in der neuen Krippengruppe, der Marienkäfergruppe, aufgenommen.

2.3. Eckdaten

|  |  |
| --- | --- |
| Kita der Ev. Gemeinde St. Georg  Kirchhuchtinger Landstraße 22B  28259 Bremen | St.Georg Kirche- St.Georg Gemeinde  Kirchhuchtinger Landstraße 26  28259 Bremen |
| 0-3 Jahre | 10 Plätze, 1 Gruppe |
| 3-6 Jahre | 100 Plätze, 5 Gruppen |

Unsere Kita gehört zur Gemeinde St. Georg in Huchting. Der Träger ist die Bremisch Evangelische Kirche. Wir sind eine inklusiv arbeitende Einrichtung mit religionspädagogischer Ausrichtung. Die von uns gelebten Werte sind geprägt durch unseren christlichen Glauben.

Wir betreuen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von 0-6 Jahren in fünf Ü3-Gruppen und einer U3-Gruppe. In unserer Einrichtung gibt es ein Teilzeitangebot (6 Stunden) von 8:00-14:00 Uhr und ein Vollzeitangebot (8 Stunden) von 8:00-16:00 Uhr. In beiden Fällen gibt es für die Kinder ein Mittagessen. Zudem bieten wir einen Frühdienst von 7:00-8:00 Uhr an und bei großem Bedarf einen Spätdienst von 16:00-16:30 Uhr. Die Anmeldung erfolgt seit dem Kindergartenjahr 2021/2022 online über das kitaportal.bremen.de

2.4. Innen-/Außenbereich

Unsere zweistöckig angelegte Einrichtung ist barrierefrei zugänglich. Nach dem Betreten des Eingangsbereiches empfängt Sie das große Foyer. Es finden sich dort unter anderem aktuelle allgemeine Informationen zu Projekten und Angeboten, eine Sitzecke, unsere Bilderbücherei und die Tausch-und Verschenkeecke. Wir nutzen das Foyer gerne auch für Bewegungsangebote mit den Kindern oder für Begegnungen mit den Eltern, z.B. beim Familiencafé. Vom Foyer abgehend befinden sich die Küche und die Hauswirtschaftsräume. Des Weiteren sind im Erdgeschoss das Büro der Leitung, die Kinderküche, ein Ruheraum, das Büro der Familien-Netzwerkerin und für die Mitarbeiter\*innen vom FFZ Frühförderzentrum) und einem Gäste-WC. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Elementargruppen, die Katzen und die Bären und die Krippengruppe, die Marienkäfer. Im Obergeschoss befinden sich die Gruppenräume der Mäuse, der Kaninchen und der Hühner. Alle Gruppenräume sind offen gestaltet und lichtdurchflutet. Sie sind mit einem eigenen Garderobenbereich, in dem jedes Kind einen eigenen Platz und ein Schrankfach hat, sowie einem Waschraum mit je zwei Toiletten, Wickelmöglichkeiten und einer Waschrinne ausgestattet. Drei der Waschräume sind mit einer barrierefreien Dusche versehen worden. Die Krippengruppe ist mit einem zusätzlichen Schlafraum für die Jüngsten ausgestattet. Im Obergeschoss befinden sich außerdem ein Raum für die Mitarbeitenden, der Bewegungsraum, der Medienraum sowie die Toiletten für die Mitarbeitenden.

Unser Außenbereich ist unterteilt in den gepflasterten Eingangsbereich, der sich für das Fahren von Bobby Cars, Laufrädern oder anderen Fahrzeugen eignet. Der Garten ist naturbelassen gestaltet. Es finden sich unter anderem eine Wasser-Sand-Matschanlage, Balanciermöglichkeiten, eine große Rutsche und verschiedene Versteckmöglichkeiten, die zu phantasievollen Spielen anregen. Unsere Krippenkinder haben im Garten einen Bereich, der exklusiv für sie gestaltet und mit einem kleinen Spielhaus versehen wurde, ihnen steht jedoch auch frei die anderen Bereiche des Außengeländes aufzusuchen.

3. Leistungsangebot

Sprachentwicklung Förderung & Therapie Freispiel

Eingewöhnung nach Berliner Modell gesunde Ernährung

Toleranz SchöKi Struktur Gleichberechtigung

Gemeinschaft leben Individualität

vertrauensvolle Atmosphäre Elternbildung BaSik

Leistungsangebot

Kreativität Netzwerkarbeit im Stadtteil

Inklusion emotionale Entwicklung Elternbildung

Beratung Diversität Religionspädagogik

Geborgenheit Glaube Naturerlebnisse

Respekt Spaß am Lernen

Zusammenarbeit mit den Familien

4. Pädagogische Arbeit

Unsere Einrichtung arbeitet anhand des Ansatzes von Feuser, dieser umfasst eine allgemeinen/integrativen Pädagogik. Der zentrale Aspekt dieses Ansatzes ist es, dass wir jedem Kind uneingeschränkt die Teilhabe und Mitgestaltung ermöglichen z.B. am sozialen Miteinander, Gesellschaft, Bildung und Kultur. Wir begleiten die Kinder individuell in ihrer persönlichen Entwicklung und in ihrem eigenen Tempo.

Außerdem richten wir unsere Arbeit und ihre Inhalte an dem Bremer Rahmenplan für Bildung und Erziehung aus.

Um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu dokumentieren, arbeiten wir mit Lernentwicklungsdokumentationen, im Folgenden LED. Dazu gehört unter anderem das Gestalten eines ICH-Buches. Der Inhalt des Buches wird vom Kind selbst bestimmt. Kinder können beispielsweise Bilder von sich oder von ihnen gestaltet mit wortgetreuen Kommentaren in dem Buch aufbewahren. Die Bücher sind den Kindern im Gruppenraum frei zugänglich. Ziel des ICH-Buches ist den Selbstbestimmungsprozess der Kinder zu fördern und die Entwicklung der Kinder innerhalb der Kindergartenzeit nachvollziehen zu können.

Außerdem schreiben die Fachkräfte in regelmäßigen Abständen (ca. 1-2-mal pro Jahr) für jedes Kind eine Lerngeschichte in Briefform. Die Fachkraft beobachtet eine kurze Spielsituation und notiert sich ganz neutral das Geschehen, um daraus eine positive Lerngeschichte zu formulieren. Die Lerngeschichten können auch in das ICH-Buch geheftet werden.

Eine weitere Form der LED ist das Kinderinterview, welches wir halbjährlich mit den Kindern durchführen. Hierfür werden bereits vorgefertigte strukturierte Interviewbögen oder selbst zusammengestellte Bögen verwendet. Die Antworten des Kindes auf jede der Fragen werden wortgetreu festgehalten.

Mit den älteren Kindern bearbeiten wir einen Entwicklungsstern, in dem das Kind selbst seine Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen einschätzen kann. Ein Bereich etwa ist die Fähigkeit aufmerksam zu sein und zuzuhören, dieser Bereich ist durch die Frage „Wie gut gelingt mir das Zuhören im Morgenkreis“ abgebildet. Die Antwort des Kindes wird visuell über das Ausmalen einer Sternzacke festgehalten. Je vollständiger das Kind die Zacke ausmalt, desto überzeugter ist es selbst davon, dass es den Anforderungen des jeweiligen Bereichs gerecht wird. Ergänzend bitten wir auch die Eltern einen Entwicklungsstern für ihr Kind ausmalen, um in einem Elterngespräch die unterschiedlichen Einschätzungen von den Eltern, der Fachkraft und dem Kind zu vergleichen und über Unterschiede ins Gespräch zu kommen.

Alle Methoden, die die LED beinhaltet, bilden die Grundlage für die Entwicklungsgespräche, die wir 1-mal pro Jahr mit den Eltern über ihre Kinder führen.

Aktuell wurde unsere Einrichtung als Pilotkita für die BaSik, eine begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung, ausgewählt. Dieses Instrument ermöglicht uns, die Sprachentwicklung der Kinder zu beobachten, zu dokumentieren und unser Sprachverhalten entsprechend zu schulen. Ziel dieser Methode ist es, den Kindern eine alltagsintegrierte und gezielte Sprachförderung durch unsere Fachkräfte zu ermöglichen.

Wir sind eine christliche Kita, deshalb ist einer der Schwerpunkte unserer Einrichtung die religionspädagogische Arbeit. Glaubensinhalte und christliche Wertvorstellungen fließen in den Kita-Alltag ein. Durch die einladend gestaltenden religionspädagogischen Themen oder die kirchlichen Feste im Jahreskreislauf können die Kinder einen eigenen Zugang zu biblischen Geschichten und zum Gebet, als Möglichkeit ein Gespräch mit Gott zu führen, finden.

5. Bedeutung des Spiels

“Das Spiel ist der Weg des Kindes zur Erkenntnis der Welt.” (Maxim Gorki- 1868-1936)

Das freie Spiel hat in unserer pädagogischen Arbeit einen besonderen Stellenwert. Spielen ist aus entwicklungspsychologischer Perspektive die elementarste Form des Lernens. Es ist das angeborene Grundbedürfnis eines jeden Menschen und dient der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit der materiellen sowie der sozialen Umwelt. Kinder greifen in ihrer aktiven Auseinandersetzung auf bereits Gelerntes zurück und nutzen erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen zur Verstetigung beziehungsweise Erweiterung ihres Wissens über die Zusammenhänge und Regeln in der Welt. Auf selbsttätige und motivierte Weise, ausgehend von den bereits erreichten Entwicklungen, stärkt das Kind motorische, sprachliche, soziale sowie emotionale Kompetenzen. Von diesen Erkenntnissen ausgehend verstehen wir das Spiel von Kindern als ganzheitlichen Bildungsprozess, der grundlegend und maßgeblich für den Erfolg schulischer und beruflicher Bildung ist.   
Ein Kind, das spielt zeigt sich vertieft, nahezu konzentriert in eine Tätigkeit, es benötigt kaum Impulse von außen um in das Tun zu kommen, es lässt sich nicht ablenken und erprobt und probiert unermüdlich aus.   
Das kindliche Spiel ist meist von Gefühlen der Freude, Spannung, Lust und Stolz begleitet, dies fördert die innewohnende (intrinsische) Motivation des Kindes, sich Wissen und Fähigkeiten anzueignen. Das Spiel bietet jedoch auch die Möglichkeit mit Frustration und Scheitern und damit verbundenen Empfindungen wie Scham, Schuld und Wut umzugehen, sowie eigene Grenzen kennenzulernen und schließlich zu überwinden. In diesem Spannungsfeld aus positiv erlebten und negativ erlebten Gefühlen kann das Kind ein gesundes und starkes Selbstbild entwickeln. Es macht die Erfahrung aus eigener Motivation und eigenem tätig werden eine herausfordernde Situation zu bewältigen (Selbstwirksamkeitserfahrung). Umfassend betrachtet, stimuliert das Spiel die Entwicklung von Schutzfaktoren der psychischen Widerstandsfähigkeit (Resilienz).   
Aus unserer anerkennenden und wertschätzenden Haltung gegenüber dem Spiel von Kindern ergeben sich für uns als pädagogische Fachkräfte einige wesentliche Aufgaben für die alltägliche Arbeit. Die Basis für die Erfüllung der Aufgaben bildet das Bild vom Kind, als kompetentes Wesen, das bei seiner Auseinandersetzung mit seiner Umwelt einem eigenen inneren Bauplan, mit eigenen zeitlichen Vorgaben und festgelegten Entwicklungsschritten, folgt. Eine verdeutlichende Metapher ist jene von der verpuppten Raupe, die erst dann schlüpft und für uns als Schmetterling erkennbar wird, wenn die Zeit reif ist. Ebenso verhält es sich mit Kindern. Sie tun, was sie tun und sie entwickeln was zu entwickeln ist, wenn die Zeit gekommen ist. Dabei erfahren sie durch unser pädagogisches Team eine aktive Begleitung im Sinne eines gut gestalteten und für das Kind sicheren Rahmens, in dem seine Bedürfnisse und Gefühle wahrgenommen, ernstgenommen und berücksichtigt werden.   
Für eine gelungene Umsetzung geben wir, von der Eingewöhnung des Kindes an, viel Zeit in die Entwicklung einer sicheren Bindung und eine behutsame erste Ablösung von den Eltern. Das Kind erlebt die pädagogische Fachkraft als verbindliche und begleitende Ansprechperson im unmittelbaren Umfeld der Einrichtung. Aus dieser sicheren Verbindung heraus lernt jedes Kind zunächst den Gruppenraum, den Garten und die Differenzierungsräume kennen und schließlich alle weiteren Räumlichkeiten. Die pädagogischen Fachkräfte beobachten die Kinder im Spiel und im Miteinander. Aus diesen Beobachtungen werden schließlich Interessensschwerpunkte der Kinder und anstehende, individuelle Entwicklungsaufgaben abgeleitet, die Anwendung in der Gestaltung der Räumlichkeiten und in der Auswahl der Materialien finden. Zudem ist auch das Maß an Begleitung durch die pädagogische Fachkraft, abhängig von der jeweiligen Beobachtung. Daraus ergibt sich, dass es vielleicht ein Kind gibt, dass die Ruhe außerhalb des Gruppenraumes in einem vorbereiteten Differenzierungsräume gemeinsam mit wenigen Kindern genießt und bei Bedarf nach Unterstützung durch die pädagogische Fachkraft fragt und ein anderes Kind benötigt eine enge Begleitung und wiederkehrende Impulse durch die pädagogische Fachkraft im vertrauten Gruppenraum.   
Zur Überprüfung der Annahmen über individuelle Beobachtungen tauschen sich die Kolleg\*innen regelmäßig aus und teilen ihre Beobachtungen miteinander. Daraus entsteht ein kontinuierlicher Prozess aus Beobachtung, gemeinsames Anpassen des Rahmens und der pädagogischen Überlegungen entsprechend der Beobachtung und schließlich erneutes Beobachten. In diesem Prozess bemühen wir uns darum sowohl das individuelle Kind und seine Bedürfnisse und Interessen, als auch die gruppendynamischen Gegebenheiten und gemeinsame Interessen zu berücksichtigen. Wir bemühen uns darum Kindern einen Raum zu schaffen in dem sie sich selbst erleben und Erfahrungen sammeln können, dazu gehört es auch das Kinder gelegentlich Scheitern oder mit einer Herausforderung überfordert scheinen. Auch in diesem Fall erfahren die Kinder eine enge Begleitung durch die pädagogische Fachkraft, in der es unser Ziel ist Kinder auch im Umgang mit eignen Fehlern und dem Gefühl des Scheiterns zu stärken. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen dabei die Empfindungen, z.B. Scham, Trauer oder Wut, des Kindes ernst und begleiten das Kind so, dass es zu einem eigenen Umgang und schließlich zu einer Lösung finden kann. Den Erfolg des kontinuierlichen Prozesses lesen wir aus dem Verhalten der Kinder ab.

6. Leitung und Leitungsaufgaben

Seit Juni 2020 ist Kerstin Meyer-Schoen die Leiterin der Einrichtung. Neben ihrer zunächst jahrelangen Arbeit als Erzieherin und späteren Arbeit als stellvertretende Leiterin, bildete sie sich in vielen Bereichen weiter. Unter anderem in den Bereichen Sprache, Inklusion, Religionspädagogik und Gesprächsführung. Zusätzlich erwarb sie einen Bachelor in Frühpädagogik. Nach ihrem Studium und neben ihrer Tätigkeit als Kita Leitung der Kita Abraham erwarb sie ihren Fachwirt im Bereich Kita Leitung.  
Zu den Aufgaben der Leiterin gehört die Personalplanung und -entwicklung für das gesamte Haus, die jährliche Aufnahmeplanung der Kinder, Beratung und Begleitung von Familien, Umsetzung des Kinderschutzkonzepts, Weiterentwicklung der Konzeption und die Qualitätsentwicklung. Diese Liste ist keinesfalls erschöpfend und die Schwerpunkte variieren von Tag zu Tag.

Kita Leitung in der Kita St.Georg

Kerstin Meyer-Schoen

🕿 0421/583177

🖂 [kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de)

7. Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team

Für die Zusammenarbeit im Team ist uns ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander sehr wichtig. Um eine professionelle und verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit zu schaffen, haben wir im Januar 2022 einen Planungstag zum Thema „kollegiales Feedback geben und erhalten“ durchgeführt. Im Rahmen dieses Planungstages haben wir im Team 10 Regeln für ein konstruktives Feedback erarbeitet, die jedem Mitarbeitenden im Haus zugänglich sind. Außerdem ist die Kitaleiterin für das Personal jederzeit ansprechbar und steht unterstützend zur Seite.

In regelmäßigen Dienstbesprechungen und an Planungstagen besprechen wir unter anderem aktuelle Themen, planen Projekte und deren Umsetzung, entwickeln unsere pädagogische Haltung gemeinsam weiter und entwickeln die Qualität unserer gemeinsamen Arbeit.  
In regelmäßigen Abständen tauschen sich die Kolleg\*innen gemeinsam mit der Netzwerk-Koordinatorin zu Kindern und Familien aus, um gemeinsam das pädagogische Handeln zu reflektieren und eventuell Unterstützung und Begleitung anzubieten.

8. Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Träger der Einrichtung ist die St.Georg Gemeinde in Huchting.

Der Landesverband Ev. Kindertageseinrichtung ist eine Abteilung der Bremisch Evangelischen Kirche, kurz BEK. Die BEK ist in ihrer Rechtsform eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes und wurde in ihrer jetzigen Verfassung am 14. Juni 1920 gegründet.

Die Bremisch Evangelische Kirche ist der größte Arbeitgeber der Region für sozialpädagogische Fachkräfte im Bildungsbereich.

Die Aufgaben des Trägers umfassen unter anderem die Geschäftsführung und Koordination, die fachliche und konzeptionelle Beratung und die Interessenvertretung der evangelischen Kindertageseinrichtungen in politischen und fachlichen Gremien in Bremen.

9. Rahmenbedingungen

Unsere Rahmenbedingungen entnehmen Sie bitte unserem Kita ABC. Dieses finden Sie im Anhang oder auf unserer Homepage.

10. Rechte von Kindern

Das Fundament für die Rechte von Kindern bildet die UN- Kinderrechtskonvention. Eine Orientierung für unser Handeln finden Sie in unserem Ethikkodex, der in Anlehnung und unter Berücksichtigung der UN-Kinderrechtskonvention gemeinsam mit allen pädagogischen Fachkräften im Kindergartenjahr 2016/2017 entwickelt wurde. Sie finden die aktuelle Version des Ethikkodex auf Nachfrage in unserer Einrichtung und digital auf unserer Homepage.

11. Bildungs-und Erziehungszusammenarbeit

Unsere Kita wird von Kindern besucht. Wir nehmen an und akzeptieren, dass jedes dieser Kinder ein Teil eines komplexen und individuellen Familiensystems ist, zu dem unterschiedliche Menschen gehören und das eigene Regeln mit sich bringt. Auch die Lebensbedingungen der Familiensysteme sind einzigartig. Für unsere Arbeit ist es von besonderer Bedeutung um die unterschiedlichen Systeme und Bedingungen zu wissen, in denen Kinder sich bewegen, um unsere Arbeit entsprechend ausrichten und gestalten zu können.

Aus diesem Grund liegt uns die wertschätzende Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehenden besonders am Herzen. Uns ist ein vertrauens- und respektvoller Umgang zwischen den Mitarbeiter\*innen und den Eltern besonders wichtig.

Wir bieten regelmäßige Elternabende, um Eltern über aktuelle/wichtige Themen zu informieren und schaffen Raum für Wünsche, Anregungen und Austausch. Auf Beschwerden und Kritik von Eltern wird mit Offenheit reagiert, unser Ziel ist es im Dialog mit Eltern gemeinsame Lösungen zu entwickeln und diese im Alltag auf ihre Umsetzbarkeit hin zu prüfen.

Wir stehen den Erziehenden mit professionellem Rat und Wissen zur Seite und unterstützen Familien in herausfordernden Lebenssituationen und Krisen, wie z.B. beim Beantragen von Fördermaßnahmen für ihr Kind.

Wir laden Eltern ein sich in der Kita zu engagieren und mitzuwirken. Zum Beispiel im Rahmen des gewählten Elternbeirats oder mit der Teilnahme an Familienangeboten am Nachmittag. Auch im pädagogischen Alltag begrüßen wir es, wenn Eltern uns in der Umsetzung unserer Arbeit unterstützen z.B. bei der Umsetzung des aktiven Adventskalenders, bei dem im ganzen Dezember täglich Aktivitäten zum Mitmachen für die Kinder angeboten werden.   
Im Rahmen der konzeptionellen Erweiterung von der Kita zum Kinder-und Familienzentrum (kurz: KiFaZ) wurden zudem Möglichkeiten für Eltern geschaffen an Bildungsangeboten teilzunehmen so startet beispielsweise im Mai 2023 erstmals das „Schatzsucher-Programm“ der Landesvereinigung für Gesundheit, das es Eltern ermöglicht, unter Anleitung zweier pädagogischer Mitarbeiter\*innen, die Ressourcen (Schätze) ihrer Familie zu entdecken.

12. Netzwerk-Koordinator\*innen Stelle

Seit August 2021 ist in der Kita eine Netzwerk-Koordinatorin mit 19,25 Wochenstunden beschäftigt. Der Tätigkeitsbereich lässt sich in drei große Schwerpunkte unterteilen. Zum einen die enge Zusammenarbeit mit Familien z.B. in Form von beratenden Angeboten, Begleitung bei der Bearbeitung von Anträgen, Vermittlung an andere beratende Institution. Aber auch in Form von Bildungs- und Informationsangeboten am Nachmittag für Kinder und Familien. Die Angebote sind vielfältig und reichen von Spielplatztreffs, Bastelangeboten bis hin zu Besuchen auf der Stadtteilfarm oder Spielplätzen in der Umgebung. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Zusammenarbeit mit und die Beratung von pädagogischen Mitarbeiter\*innen. Das Mitgestalten von Planungstagen und Informieren von Kolleg\*innen über Angebote für Familien im Stadtteil gehören ebenfalls dazu. Gemeinsam tragen wir Wissen zusammen, tauschen es aus und beraten unter Berücksichtigung der Bedürfnislagen von Kindern und Familien darüber, wie wir unser pädagogisches Handeln grundsätzlich und im individuellen Fall gestalten.

Der dritte große Bereich ist die Netzwerkarbeit im Stadtteil und Pflege bzw. Aufbau von Kooperationen mit anderen Sozialraumakteuren. Die regelmäßige Teilnahme an Gremien, wie z.B. bei der Arbeitsgemeinschaft „Wohnen in Nachbarschaft (WiN), um die Interessen der Kinder und Familien nach außen zu vertreten, ist ein Teil dessen.

Eine wichtige Gelingensbedingung für die Arbeit der Netzwerkkoordinatorin bildet eine offene, respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber allen Menschen, die unsere Einrichtung täglich besuchen.  
Alle Informationen zu aktuellen Angeboten werden im Familienfenster im Eingangsbereich der Kita ausgehängt und auf der Homepage veröffentlicht. Ein zentraler Aspekt und Ziel der Arbeit ist es allen Kindern ein Aufwachsen in Wohlergehen zu ermöglichen und Familien bei der Erfüllung dieser herausfordernden Aufgabe bestmöglich und präventiv zu unterstützen.

Familien-Netzwerkerin in der Kita St.Georg

🕿 0151/54315608

🖂 [netzwerk.stgeorg@kirche.bremen.de](mailto:netzwerk.stgeorg@kirche.bremen.de)

13. Ausbildung

In unserer Einrichtung bieten wir in verschiedenen Bereichen diverse Ausbildungsmaßnahmen an. Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Vom Schulpraktikum in der Küche, einem freiwillig ökologischen Jahr (FöJ) bis zur berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieher\*in, bei uns ist vieles möglich.

14. Weiterbildung/Fortbildung

Die Teilnahme und Veranstaltung von hausinternen Fortbildungen ist ein fester und bedeutsamer Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Auch der Landesverband Bremisch evangelischer Kindertageseinrichtungen bietet eine große Vielfalt an Fort-und Weiterbildungen an, die für die pädagogischen Mitarbeitenden in vielen Fällen kostenlos nutzbar sind. Die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen, Qualifikationen und die Reflexion der pädagogischen Inhalte sichern die Qualität der pädagogischen Arbeit innerhalb der Kita.

15. Qualitätsentwicklung

Wir arbeiten stets an der Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Es ist uns ein besonderes Anliegen unsere gute Arbeit sichtbar zu machen und diese stetig zu reflektieren. Grundlage hierfür ist das Handbuch “Qualität von Anfang". Wir überprüfen regelmäßig und konstruktiv unsere Qualitätsversprechen und verbessern in einem kontinuierlichen Prozess unsere Arbeit.

16. Anhang

**Kita ABC**

**Abhol- und Bringzeiten**

Morgens: 8.00 - 8.30 Uhr

Halbtagsbetreuung: 13.45 - 14.00 Uhr

Ganztagsbetreuung: 14.00. - 16.00 Uhr

**Angebot**

Wir sind eine integrativ arbeitende Einrichtung, in der 110 Kinder betreut, gebildet und gefördert werden. Wir haben 5 Gruppen mit jeweils 20 Kindern von 3-6 Jahren und eine U3 Gruppe mit 10 Kindern.

**Anmeldung/ Anmeldegespräche**

Die Anmeldung erfolgt online über das Kitaportal ( <https://kitaportal.bremen.de> ). Gerne können Sie einen Termin für ein persönliches Anmeldegespräch vereinbaren.

**Aufsichtspflicht**

Bitte übergeben Sie das Kind morgens persönlich an die Erzieher\*innen, erst dann beginnt die Aufsichtspflicht durch unser Haus.

Sollten Sie Ihr Kind im Flur oder auf dem Außengelände antreffen, verlassen Sie die Kita nicht, ohne vorher den Erzieher\*innen Bescheid zu geben. Sonst geraten wir unnötig in Sorge.

**Abholberechtigung**

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt wird. Ihr Kind darf nur mit einer schriftlichen oder mündlichen Abholerlaubnis von einer dritten Person abgeholt werden. Falls uns diese Person nicht bekannt ist, lassen wir uns den Ausweis vorzeigen oder wir kontaktieren Sie nochmals per Telefon.

**Allergien**

Sollten bei Ihrem Kind irgendwelche Allergien bekannt sein, teilen Sie uns diese bitte mit. Bringen Sie dazu bitte eine Bescheinigung vom Arzt mit.

**Abwesenheit**

Bitte melden Sie ihr Kind telefonisch (Tel.nr. 0421/583177),per Mail ([kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de)) oder über unsere Famly-App ab, wenn es wegen Krankheit, Urlaub oder aus anderen Gründen die Kita nicht besuchen kann.

**Abschlusskreis**

Gegen 13:30 Uhr lassen wir den Tag gemeinsam ausklingen und sprechen gemeinsam über den Tag, über Erlebtes oder was an dem Tag produziert wurde. Den Abschlusskreis beenden wir durch ein gemeinsames Abschiedslied.

**Außengelände**

Unsere Kita verfügt über 3 verschiedene Bereiche, die Kindern Außenspielerfahrungen ermöglichen. Der gepflasterte Eingangsbereich ist mit Fahrrädern, Laufrädern, Bobbycars etc. ausgestattet, im Garten regt eine naturorientierte Wasser-Sand-Matschanlage, die Kinder zu vielfältigen Erfahrungen an. Balanciermöglichkeiten aus verschiedenen Materialien, Rückzugsmöglichkeiten in versteckten Ecken fördern phantasievolles Spiel.

**Bewegung**

Einmal pro Woche hat jede Gruppe einen Turntag in unserem Bewegungsraum. Die Kinder brauchen dafür bequeme Sportkleidung und Stoppersocken.

**Betreuungszeiten**

Wir bieten eine Halbtagsbetreuung von 8.00 - 14.00 Uhr und eine Ganztagsbetreuung von 8.00 - 16.00 Uhr an, beides jeweils mit einem Mittagessen.

Zusätzlich bieten wir einen Frühdienst von 7.00 - 8.00 Uhr und einen Spätdienst von 16.00 - 16.30 Uhr an.

**Beschriften**

Es erleichtert uns den Alltag ungemein, wenn Sie die Sachen Ihrer Kinder (wie z.B. Kleidung, Schuhe, Jacke) beschriften. Bei so vielen Kindern kommt doch schnell mal etwas durcheinander.

**Beobachten**

Beobachtungen von Lern- und Entwicklungsprozessen bilden eine wesentliche Grundlage, um den Entwicklungsstand Ihres Kindes bewusst wahrzunehmen. Sie ist die Basis für unser pädagogisches Handeln, sowie auch für die Entwicklungsgespräche mit Ihnen.

**Brotdosenfrühstück**

Montags findet immer unser Brotdosenfrühstück statt. Bitte denken Sie daran Ihrem Kind ein Frühstück mitzugeben.

**Bücherei**

Vorne im Foyer steht ein kleiner Bücherwagen, dies ist unsere kleine Bibliothek. Gerne können sich die Kinder dort ein Buch ausleihen. Bitte tragen Sie die Ausleihe in die Liste ein und bei der Rückgabe wieder aus.

**Christliche Erziehung**

In Zusammenarbeit mit der Pastorin der Gemeinde Nicole Steinbächer erleben und erfahren die Kinder religionspädagogische Inhalte, regelmäßige kleine Gottesdienste/ Andachten vermitteln spirituelle Erlebnisse, Gebet und Segen sind wichtiger Bestandteil.

Kinder anderer Glaubensgemeinschaften können an diesen Gottesdiensten/Andachten teilnehmen, selbstverständlich wird respektiert, wenn dies von den Eltern nicht gewünscht wird.

**Chancengleichheit**Alle Kinder, egal welcher Herkunft oder Religion, wünschen wir eine schöne Kita Zeit in unserer Einrichtung.

**Datenschutz/ Schweigepflicht**

Alle Informationen von Ihnen an uns werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz und unserer Schweigepflicht.

**Draußen**

Nach draußen geht es bei Wind und Wetter. Ganz wichtig ist da die richtige Kleidung, am besten Regensachen und Gummistiefel. Kinder dürfen sich auch mal dreckig machen (bitte keine Sonntagskleidung!).

**Ernährung**

Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Hauptmerkmal liegt auf saisonalen, regionalen und Bio-Produkten. Diese wird täglich von unserem Koch und unserer Küchenhilfe frisch zubereitet.

**Entwicklungsgespräche**

In der Regel führen wir einmal pro Jahr ein Entwicklungsgespräch mit Ihnen über Ihr Kind durch. Dies erfolgt am Anfang eines jeden Jahres. Sollten dennoch Fragen aufkommen, die Ihr Kind betreffen, sprechen Sie die Erzieher\*innen bitte an.

**Famly-App**

Ab dem Kita-Jahr 2022/23 arbeiten wir mit der Family-App. Dort finden Sie unter anderem aktuelle Infos zu (anstehenden) Aktivitäten, können die Abwesenheit Ihres Kindes melden oder mit der Kita über eine Chatfunktion kommunizieren.

**Feste/Feiern**

Im Laufe des Jahres feiern wir verschiedene Feste. Zu unserem festen Programm gehört das Laterne laufen zum St.Martinstag und das Sommerfest zum Abschluss des Kita-Jahres. Darüber hinaus feiern wir auch immer wieder kleine Feste, z.B. zur Weihnachtszeit.

**Fotograf**

Einmal pro Jahr besucht uns ein Fotograf in der Einrichtung.

**Familiencafe**

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet unser Familiencafe ab 8.15 Uhr im Foyer der Kita statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

**Frühstück**

Von Dienstag bis Freitag bieten wir Ihren Kindern ein abwechslungsreiches und gesundes Frühstück vom Haus an. Montags bringen die Kinder ihr eigenes Frühstück mit. Unsere Frühstückszeit beginnt ab 9.15 Uhr.

**Freispiel**

Das Freispiel ist für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung.In dieser Zeit können sie das Spielmaterial, die Partner und den Ort selbst wählen. Die Erzieher\*innen begleiten die Kinder dabei und sind Ansprech- und Spielpartner. So schaffen wir Raum und Zeit, um eigene Ideen zu entwickeln und den Alltag gemeinsam zu gestalten.

**Getränke**

Den Kindern steht während des gesamten Tages Wasser zur Verfügung. Zum Frühstück gibt es zudem noch Tee, Milch und Kakao. Zum Mittagessen bieten wir den Kindern zusätzlich abwechselnd Tee oder Apfel-/Traubensaftschorle an.

**GuK Karten/ Gebärden**

Wir arbeiten mit der gebärden-unterstützten Kommunikation.

**Geburtstag**

Geburtstage sind immer etwas besonderes für die Kinder und werden auch so gefeiert. Die Geburtstagskinder dürfen etwas mitbringen und an die Kinder verteilen. Von der Kita erhalten die Kinder ein kleines Geschenk.

Bitte sprechen Sie diese Feier mit den Erzieher\*innen in der Gruppe ab.

**Gespräche**

Beschäftigt Sie etwas? Oder haben Sie Fragen, die Ihr Kind oder die Kita betreffen? Wenden Sie sich bitte an uns und vereinbaren Sie einen Termin; in einem persönlichen Gespräch kann vieles geklärt werden.

**Hausschuhe**

Ihr Kind benötigt in der Kita rutschfeste Hausschuhe, die es alleine an- und ausziehen kann. Hierbei ist darauf zu achten, dass es ein fester Hausschuh ist. Keine Schlappen, da die Unfallgefahr zu hoch ist.

**Homepage**

Besuchen Sie doch auf mal unsere Internetseite: <https://www.kirche-bremen.de/st-georgs/kita/>

**Infektionsschutz/-krankheiten**

Sollte Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit (z.B. Corona, Kopflausbefall, Windpocken) erkrankt sein, dann darf es die Kita nicht besuchen. Sie müssen es bitte unverzüglich der Einrichtung melden. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang.

**Information**

Gruppenspezifische Informationen finden Sie an der Infowand am jeweiligen Gruppenraum. Für allgemeine Informationen schauen Sie in unserem Eingangsbereich nach.

**Jahresplan/Feriendienst**

Während der Ferien bieten wir einen Feriendienst an. Bitte melden Sie hierfür Ihr Kind im Büro an!!!

Unsere Einrichtung ist 20 Tage im Jahr geschlossen. Die Schließzeiten und die Fristen für die Anmeldung für den Feriendienst erhalten Sie schriftlich ausgehändigt.

**Krankheit**

Ein krankes Kind gehört nicht in die Kita und sollte sich zuhause in Ruhe auskurieren. Bei Fieber oder erhöhter Temperatur muss ein Kind mindestens 24 Stunden fieberfrei sein, bei einer Magen-Darm-Erkrankung mindestens 48 Stunden beschwerdefrei sein, ehe es wieder die Einrichtung besuchen darf.

**Kopfbedeckung im Sommer**

Bitte denken Sie daran, Ihrem Kind eine Cappy oder einen Sonnenhut im Sommer mitzugeben.

**Lob und Kritik**

Wir freuen uns über Anregungen, genauso wie über Lob und Kritik.

**Leitung**

Kerstin Meyer-Schoen

Kirchhuchtinger Landstr.22B

28259 Bremen

📞0421/583177

✉️ [kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de)

**Medikamente**

Grundsätzlich werden keine Medikamente in der Kita verabreicht. Ausnahmen bei chronischen Erkrankungen sind möglich.

**Morgenkreis**

Um 8:45 beginnen wir mit dem Morgenkreis. Wir begrüßen alle, singen etwas und besprechen gemeinsam den Tagesplan.

**Mittagessen**

Das Mittagessen wird jeden Tag von unserem Koch und unserer Küchenhilfe frisch gekocht. Uns ist ein abwechslungsreicher und gesunder Speiseplan wichtig. Das Mittagessen beginnt um 12.30 Uhr. Den aktuellen Speiseplan finden Sie vorne im Foyer.

**Notfallkontakt**

Wir benötigen stets eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer, unter der wir Sie **immer** im Notfall erreichen können. Bitte teilen Sie uns jede Änderung mit.

**Notfallbetreuung**

Sollten wir eine Notfallbetreuung anbieten müssen , aufgrund von z.B. Personalmangel, werden alle Eltern nach Ihrem Bedarf gefragt.

**Nachmittagssnack**

Im Nachmittagsdienst machen wir mit den Kindern eine kleine Pause. Die Kinder essen einen kleinen Snack, z.B. etwas Obst und Gemüse. Geben Sie Ihrem Kind bitte eine Kleinigkeit mit.

**Offener Spielzeugtreff**

Jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr lädt der offene Spielplatztreff alle Kinder und Familien dazu ein, am Nachmittag gemeinsam das Gelände der Kita zu erkunden und zu bespielen. Um Anmeldung bei Frau Buttkewitz (Familien- Netzwerkerin) wird gebeten.

**Pädagogisches Konzept**

Unsere Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind die Bereiche Sprache, Bewegung und Sozialverhalten. Gesunde Ernährung und Zahnpflege gehören ebenso dazu. Eine ausführliche Beschreibung unseres pädagogischen Konzeptes entnehmen Sie bitte unserer Kita-Konzeption.

**Parken**

Bitte halten Sie den Platz vor dem Tor für Rettungsfahrzeuge frei, sonst kommen die Rettungsfahrzeuge nicht durch und es verzögert unnötig die Rettung.

Stellen Sie auch kein Auto auf dem Platz hinter der roten Linie ab ( auch nicht für eine kurze Zeit).

**Qualitätsentwicklung**

In regelmäßigen Dienstbesprechungen und Planungstagen wird die Arbeit von den Mitarbeiter\*innen reflektiert und konzeptionell weiterentwickelt. Sowohl externe als auch interne hausbezogene Fortbildungen gehören zum Standard unseres Kindertagesheimes.

**Rauchen**

Auf dem gesamten Gelände der Einrichtung gilt ein striktes Rauchverbot.

**Sanitärbereiche der Mitarbeiter und Gäste**

Die Toilette befindet sich auf der rechten Seite hinter der Katzengruppe.

**Schlafen**

Die Krippenkinder machen nach dem Mittagessen einen Mittagsschlaf, sofern er gebraucht wird. Wir achten auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes und somit hat jedes der Kinder sein eigenes Einschlafritual. Nach dem Mittagsschlaf können die Kinder etwas aus Ihrer Snackbox essen. Bitte bringen Sie für den Mittagsschlaf einen Schlafsack oder eine Decke mit.

Sollte eines der großen Kinder auch mal müde sein oder sich ausruhen wollen, kann es sich auf dem Sofa im Gruppenraum gemütlich machen. Wir geben jedem Kind die Möglichkeit, sich auszuruhen.

**Sprachförderung**

In unserem Kita-Alltag bauen wir die alltagsintegrierte Sprachförderung ein. Unser geschultes Fachpersonal dokumentiert die Entwicklungen mit den BaSik Beobachtungsbögen. Sollten wir Auffälligkeiten bemerken, werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen. Um die Kinder bestmöglich zu unterstützen, bieten wir spezielle Förderungsmaßnahmen zusammen mit einer Logopädin während der Betreuungszeit an.

Zusätzlich nehmen alle Kinder ein Jahr vor der Einschulung an einem Sprachtest teil. Der Test prüft den Sprachentwicklungsstand der Kinder, um wenn nötig, noch vor dem Schulstart eine entsprechende Sprachförderungen anbieten zu können.

**Sonnencreme**

Bitte denken Sie daran, Ihr Kind jeden Morgen vor der Kita zuhause einzucremen. Zusätzlich bringen Sie bitte eine Sonnencreme mit in die Kita, damit wir Ihr Kind am Mittag nochmal eincremen können.

**Taschentücher**

Jedes Kind soll bitte eine große Packung Taschentücher am Anfang eines jeden Kita-Jahres mitbringen.

**Tor (Eingang)**

Bitte denken Sie an das Schließen des Tores am Eingang

beim Betreten und Verlassen des Grundstückes. Wir möchten nicht, dass ein Kind auf die Straße läuft.

**Träger**

Die Bremisch Evangelische Kirche bietet, als größter freier in Bremen, ein großes Angebot an Betreuungs-, Bildungs- und Förderungsmöglichkeiten an.

**Unfall**

Sollte mal ein Unfall passieren, werden Sie von uns immer sofort benachrichtigt. Jeder Unfall wird von uns dokumentiert. Sollten Sie einen Arzt aufsuchen, müssen wir davon in Kenntnis gesetzt werden, da dies dem Träger und der Versicherung gemeldet werden muss.

**Versicherung**

Jedes Kind ist während seiner Betreuungszeit über die Kita versichert.

**Wechselkleidung**

Jedes Kind braucht ausreichend Wechselkleidung in der Kita. Bitte überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob noch alle Sachen komplett sind, mit Namen versehen, die Größen noch stimmen und ob die Wechselkleidung der Jahreszeit entspricht.

**Wickeln**

Die Kinder, die eine Windel tragen, werden regelmäßig von den Erzieher\*innen in der Einrichtung gewickelt. Bitte bringen Sie die dafür benötigten Produkte mit.

**Wunschtag**

Die Schulkinder haben zum Abschied ihrer Kita Zeit einen Wunsch frei. Sie können sich etwas aussuchen, z.B.Kekse backen oder eine Schatzsuche machen.

**Zähneputzen**

Wir putzen zusammen mit den Kindern einmal pro Tag die Zähne.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Punkt unserer pädagogischen Arbeit. Sie kennen Ihr Kind am besten! Informieren Sie uns gerne über das Wohlbefinden Ihres Kindes.

Außerdem können Sie sich in unterschiedlichster Weise in der Kita einbringen. Elternabende, Elternhospitationen, Eltern-Kind-Nachmittage, Elternsprechtage, gemeinsame Feste und die Mitarbeit im Elternbeirat sind Möglichkeiten, sich zu beteiligen.